

Stachel-, Warzen- und Krokodilmolche

(*Echinotriton chinhaiensis*
und *Echinotriton maxiquadratus*,
Paramesotriton spp.,
Tylototriton spp.)



Antrag

China hat anlässlich der 18. CITES-Konferenz beantragt die beiden Stachelmolcharten *Echinotriton chinhaiensis* und *Echinotriton maxiquadratus* in Anhang II aufzunehmen (Antrag #39).

China und die **Europäische Union** haben beantragt jeweils die gesamte Gattung der Warzen- (Antrag #40) und der Krokodilmolche (Antrag #41) in Anhang II aufzunehmen.

Allgemein

Verbreitung

Echinotriton: Ost- und Südost-China

Paramesotriton: Bergregionen in Südost-China und Nord-Vietnam

Tylototriton: Bergregionen in Bhutan, China, Indien, Laos, Myanmar, Nepal, Thailand und Vietnam.

Lebensraum und Biologie

Die Stachelmolche (*Echinotriton*) leben in bewaldeten, hochfeuchten Lebensräumen in niedrigen bis mittleren Höhenlagen. Die beiden Arten haben eine geringe Fruchtbarkeit, spezifische Ansprüche an das Laichhabitat und eine hohe Larvensterblichkeit. Die Fortpflanzungsrate ist dadurch gering. Erwachsene Tiere sind terrestrisch, Jungtiere aquatisch.

Der Lebensraum der *Paramesotriton*-Arten sind tropische oder subtropische, feuchte Niederungen oder immergrüne Wälder und zugehörige Wiesen. Erwachsene Warzenmolche sind meist

Wasserbewohner und leben in der Regel in kleinen felsigen Bächen, mit geringem Gefälle. Jungtiere sind terrestrisch und leben in den nahen Umgebungen dieser Bäche. Die Arten dieser Gattung erreichen ihre Geschlechtsreife vermutlich erst in relativ hohem Alter.

Tylotriton-Arten bewohnen tropische und subtropische Wälder mit hohem Niederschlag, in denen sich temporäre Gewässer bilden. Die erwachsenen Tiere leben während der Trockenzeit an Land, in der Regenzeit aber aquatischen oder semiaquatisch.

Die Verbreitungsgebiete der meisten Arten aller drei Gattungen sind sehr klein.

Ökosystemare Bedeutung

Als teils aquatische und teils terrestrische Räuber spielen Molche eine wichtige Rolle in den Nahrungsnetzen ihrer Lebensräume.

Status und Bedrohung

Gefährdung

In der „Roten Liste“ der IUCN (Weltnaturschutzunion) werden Echinotriton chinhaiensis und Echinotriton maxiquadratus als „vom Aussterben bedroht“ (CR) geführt. Von den sechs bei der IUCN geführten Paramesotriton-Arten ist eine als „stark gefährdet“ (EN), eine als „gefährdet“ (VU) und zwei als „potenziell gefährdet“ (NT) eingestuft. Die IUCN stuft zwei Tylotriton-Arten als „stark gefährdet“ (EN), fünf als „gefährdet“ (VU) und drei als „potenziell gefährdet“ (NT) ein.

Die Populationen aller Arten der drei Gattungen, für die Daten verfügbar sind, sind rückläufig.

Bedrohungen

Die Hauptbedrohungen für alle Salamanderarten der drei Gattungen sind Habitatverlust und – degradation. Hinzu kommt die Entnahme als Nahrung und für den internationalen Heimtierhandel.

Handel

Der Handel mit den stark bedrohten Echinotriton-Arten ist verboten, jedoch besteht eine internationale Nachfrage und Hinweise auf illegalen Handel. Paramesotriton- und Tylotriton-Arten werden häufig international als Heimtiere gehandelt. Ihre Entnahme aus der Wildnis ist zwar in den meisten Fällen verboten, kommt aber aufgrund der hohen Preise, insbesondere für seltene oder neu entdeckte Arten dennoch häufig vor.

Position NABU

Der NABU befürwortet die Listung der Stachel-, Warzen- und Krokodilmolcharten (Echinotriton chinhaiensis und Echinotriton maxiquadratus, Paramesotriton spp., Tylotriton spp.) in Anhang II. Die Entnahme wilder Exemplare für den Internationalen Handel, stellt für viele der Arten eine zusätzliche oder gar die größte Bedrohung dar. Aufgrund des internationalen Handels, der kleinen Verbreitungsgebiete und der sinkenden Populationen, sind die Bedingungen für eine Listung in Anhang II erfüllt. P. hongkongensis ist bereits in Anhang II gelistet, wodurch eine Listung der gesamten Gattung bereits gerechtfertigt ist, um Verwechslungen im Handel zu vermeiden.